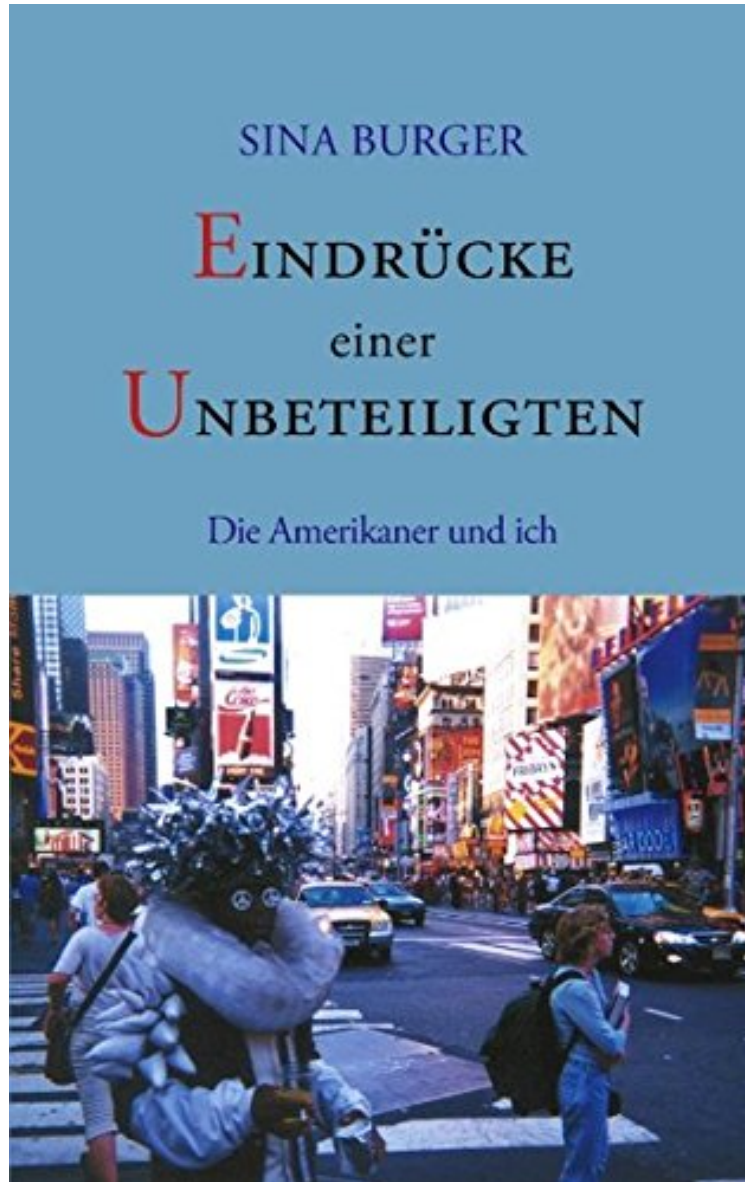


[Free read ebook] Eindrcke einer Unbeteiligten

Eindrcke einer Unbeteiligten

Von Sina Burger

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #5738798 in BcherVerffentlicht am: 2003-01-01Abmessungen: 7.99 x .19b x 5.00l, .22 Pfund Einband: Taschenbuch92 Seiten | File size: 39.Mb

Von Sina Burger : Eindrcke einer Unbeteiligten before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Eindrcke einer Unbeteiligten:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Leben, auf einen Traum gebaut, der sich nie erfülltVon Ein KundeEin Buch, das anregen kann, ber das Selbstverstdnis und die Rolle der Amis in der Welt nicht einfach hinweg zu blicken und ber unsere Rolle - die europische - und unseren

Beitrag zum Erhalt einer entfremdeten Machtstruktur selbstkritisches, kritisches und nachdenkliches ausbreiten kann. Sina Burger will keine Antworten geben, sie will beschreiben, das Erlebte in Worte fassen, das sie whrend einer Reise durch das Land der unbegrenzten Mglichkeiten erfahrt. Was ist das Faszinierende an der Lebensweise eines Volkes, das sich de facto ber die gnadenlose Ausbeutung aller zur Verfugung stehenden natrlichen und menschlichen Ressourcen ernhrt, das unbeirrt und scheinbar frei von Selbstkritik und Zweiflern ihren lngst ausgetretenen Pfad, entgegen aller Widerstnde der Welt, sichert und verteidigt? Es mu ein pathologischer Befreiungszwang sein ... Sie knnen nichts dagegen tun, sie mssen sich einfach befreien". Zu einem anderen Ergebnis kommt sie spter, nach einem erneuten Aufenthalt in den Vereinigten Staaten von Amerika. Ist es ein isoliertes, fettleibiges Volk, das hier beschrieben wird, das die Macht besitzt durch seine Krankheit sich und andere in den Abgrund zu reien? Haudraufundschlu". Sina Burger braucht letztendlich nur drei Wochen, um das Wesen dieses Volkes in allen Nouancen zu enttarnen. Dabei ist sie nicht feindselig gestimmt. Wer bin ich, sie zu richten?" schreibt sie. Ich werde sie eben nie verstehen, die Amis" - was nur ein Irrtum sein kann, denn ihre Debutauffhrung Eindrcke einer Unbeteiligten. Die Amerikaner und Ich" trgt, wenn auch kopfschttelnd, dazu bei, dieses Land zu begreifen. Brgerkriege und Revolutionen entstehen vorwiegend in den Kpfen, wobei amerikanische nicht zwangslufig davon ausgenommen werden mssen. Deshalb ist es gut, diesem Buch keinen Aufforderungscharakter zu geben, denn sonst wrde ich es sich nicht als Lesebuch, das keiner Schulbibliothek oder Diskussionsgrundlage fehlen sollte, weiterreichen.3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eindrcke einer UnbeteiligtenVon Ein KundeSina BurgerEindrcke einer Unbeteiligten - Die Amerikaner und ich"Sina Burgers Erzhlart hat mich ab der ersten Seite in den Bann des Weiterlesens, Weiter-wissen-Wollens gezogen. Der literarische Anfangsplot formt bildhaft einen Brckenkopf zum Untertitel ihres Buches: Die berdimensionierten Helme amerikanischer Soldaten rcken als Groaufnahme ins Blickfeld des Lesers. Die Kopfbedeckungen vermitteln der Erzherin Sicherheit. Sina ist in den 80er Jahren 16 Jahre alt, kennt die USA aus dem Fernsehen auf Grund diverser Sendungen wie Lassie, Bonanza oder Denver Clan. Durch Schilderungen ihrer Oma erfasst sie gedanklich-emotional die Amerikaner als die Befreier von den Nazis. Kurz: Die Deutschen sind schlecht, Amerikaner sind gut.Aktuelle, politische und wirtschaftliche Vernderungen erlebt die Erzherin tatschlich unbeteiligt. Heit als passive Beobachterin. Weder von der ausklingenden Hippie-Kultur noch der Frauenemanzipation oder Juppie-Bewegung wird sie aktiv-handelnd rsp. am Wohlstand teilhabend geprgt. Und selbst als Kohl an die Macht kommt und whrend seiner Regierungszeit die Mauer fllt, die amerikanischen Besatzer Deutschland verlassen, stellt sich fr die Erzherin keine Besserung ein. Im Gegenteil: sie ist mehrere Jahre lang depressiv, auf der Suche nach ihrer (deutschen?) Identitt und trumt weiter vom Besuch Amerikas. Von der Visite eines groen, freien und glorreichen Landes, das sie als inneren Fast-Food-, Hollywood- und Armeefilm kennt.Dann fliegt sie tatschlich nach San Francisco und erlebt bei der Ankunft den ersten Schreck durch den umfassenden Fragenkatalog des Beamten am Flughafen. Weitere Schockwellen folgen durch den Anblick fettleibiger US-Kinder, verschmutzter Touristenorte und vieler schwarzer Obdachloser, die der Erzherin Angst machen.Weitere touristische Abstecher folgen, aber sie bleibt bei ihrer Wahrnehmung, dass Amerika nichts zu bieten hat auer heier Luft und Riesenportionen an ungesundem Essen".Zurck in Deutschland verstrkt sich in der Nachbetrachtung die Enttuschung fr die Reisende und der daraus resultierende Entschluss, dieses US-Entwicklungsland" nicht mehr zu besuchen.Doch die groen, grnen Soldaten-Helme rcken wieder in den Mittelpunkt - und zwar im Fernsehen: Durch die Vorbereitung des US-Militrs auf den Irakkrieg, nur wenige Monate nach dem Attentat auf das World Trade Center.Wieder einmal sind die Amerikaner die Guten, die Weltpolizei. Die Erzherin reist trotz ihrer Ersterfahrung ein zweites Mal in die Staaten. Dieses Mal an die Ostkste. New York, Connecticut, Boston. Die Protagonistin sinniert ber die Supermacht nach den Anschlgen, ber das Krfteverhltnis in der Welt und darber, dass die Amerikaner, bei allem Machtgehabe, die Deutschen in destruktivem Handeln nicht bertreffen wrden.In New York nimmt sie ein anderes Bild von Amerika wahr als an der Westkste. In der Metropole wird mehr Unterhaltung geboten, hier scheinen Amerikaner bewusster - im Sinne von reflektierter - zu leben. Selbst Ground Zero wirkt so, als sei, gut ein Jahr nach dem Attentat, fr die New Yorker alles verdaut worden. Diese US-Leidensfhigkeit birgt fr Sina eine Chance, den gemeinen Amerikaner" zu verstehen. Zeitweise fhlt sie sich sogar in New York zu Hause und kann mitreden".Doch: durch den Angriff auf den Irak und seine unberschaubaren Folgen scheint der innere Frieden der Unbeteiligten' mit den USA erneut dahin, als Sina wieder in Deutschland ist.An Sina Burgers Eindrcken einer Unbeteiligten" gefllt mir auer dem flssigen und zuweilen leicht ironischen Erzhlstil der aktuelle politisch-persnliche Bezug, der bei der Erzherin als Kind beginnt, als Jugendliche fortgefahrt wird und bis ins Erwachsenenalter hineinreicht - in die Jetztzeit. Das Buch regt sehr zum Nachdenken ber das deutsch-amerikanische Verhltnis an und gibt Impulse, seinen eigenen Standpunkt (neu) zu definieren.Christian Bedor, Frankfurt, 8.5.2004

KurzbeschreibungDieser erste Teil der "Eindr cke einer Unbeteiligten" ist die Geschichte eines mehr oder weniger gescheiterten Versuchs der Ann herung an Amerika, bei dem Sina vor allem eines feststellt: ich verstehe diese Menschen nicht. Aufgewachsen im westlichen amerikanisch besetzten Deutschland sieht Sina ihre Identit t nur in kompromissloser Nichtbeteiligung gewahrt, die ihr eines Tages eben doch nicht mehr gen gt. Auf der Suche nach h

heren Erkenntnissen macht sie sich auf ins gelobte Land, doch auch zwei Reisen in die USA schaffen es nicht, Sina an einer Welt zu beteiligen, in der sich die Amis so merkwürdige Dinge wie den Irakkrieg erlauben können. Sinas Amerikaerfahrungen gipfeln nur einmal mehr in der erschütternden Feststellung, wie fremd ihr diese Menschen sind, die uns doch so ähnlich sehen und denen wir doch unsere Freiheit verdanken. Klappentext Geboren im amerikanischen geprägten westlichen Deutschland und von nichts wirklich berührt, sieht Ich-Erzählerin Sina ihre Identität nur in anhaltend kompromissloser Nicht-Beteiligung gewahrt. Doch der lange Arm der Weltereignisse erreicht, wie es scheint, irgendwann auch den letzten Verschluss. Entschlossen, doch noch zu ergründen, was die Welt im Innersten zusammenhält, macht Sina sich auf, im Rahmen ihrer Möglichkeiten Amerika zu entdecken und seine Kultur zu ergründen. Und hätten die Amis den Irak nicht bombardiert - es hätte tatsächlich eine Befreiung zum Leben und der Beginn einer echten Liebesgeschichte mit Amerika werden können, aber weil Kompromisslosigkeit verpflichtet, bleibt wieder einmal alles beim Alten, vorläufig zumindest...